**Gebetstag aller Religionen am 14. Mai 2020 um Hilfe gegen die Corona-Pandemie**

Papst Franziskus greift den Vorschlag des interreligiös besetzten „Hohen Komitees für Geschwisterlichkeit“ auf und ruft am Donnerstag, dem 14. Mai, alle Menschen gleich welcher Religion zum Gebet und zur Unterstützung von Betroffenen der Corona-Pandemie auf. Dieser Tag soll im Zeichen des Gebets, des Fastens und der Werke der Barmherzigkeit begangen werden. Menschen aus den jüdischen, christlichen und islamischen Traditionen mögen auf je ihre eigene Weise Gott anflehen, die Welt zu schützen, der Menschheitsfamilie Gesundheit und Wohlergehen, Sicherheit und Stabilität zu schenken und alle menschlichen medizinischen, sozialen und wirtschaftlichen Bemühungen zur Überwindung dieser vieldimensionalen Krise inspirieren.

Herr, Du Gott des Lebens,

betroffen von der vielfältigen Not der Corona-Krise beten wir für alle Erkrankten, für die Leidenden und alle Verstorbenen.

Wir beten für alle, die von großer Sorge und von Angst überwältigt sind, und wir bringen alle zu Dir, die sich einsam oder benachteiligt fühlen.

Berühre Du ihre Herzen mit Deiner Sanftheit und Güte.

Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit und ein gutes Maß für richtige Entscheidungen.

Inspiriere die medizinischen Forscherinnen und Forscher zu hilfreichen Entdeckungen, zukunftsweisenden Erkenntnissen und verantwortungsvollen Ergebnissen.

Schenke allen, die in ihrer Arbeit derzeit extremen Belastungen ausgesetzt sind, Ausdauer, Besonnenheit und auch eine gute Portion Humor.

Wir bitten um Kraft und Hoffnung für alle, die durch die ganze Entwicklung in große wirtschaftliche Schwierigkeiten und existentielle Nöte geraten sind.

Wir danken Dir, dass die medizinischen Einrichtungen unseres Landes den aktuellen Anforderungen bislang gut gerecht werden konnten.

Wir danken Dir, dass wir mit Hoffnung in die Zukunft blicken und auch einiges an Neuorientierung für unser weiteres Leben lernen können.

Von ganzem Herzen flehen wir, dass diese Pandemie weltweit weiter abschwillt und dass wir bald wieder zu einer wirklich „Neuen Normalität“ zurückfinden können,

in der wir einander ohne Maske begegnen und Dich gemeinsam loben dürfen.

Wir wollen dankbar sein für jeden Tag in Gesundheit und nie vergessen, dass das Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.

Lass uns fortan vor allem auch jene nicht vergessen, die im Schatten dieser Krise in Vergessenheit geraten sind – die Armen, die Außenseiter, alle Bedrohten und Verfolgten.

Du. Herr des Lebens, bist Ursprung und Ziel von allem, Du allein bist ewig, immer liebend.

Wir loben und preisen Dich, jetzt und in Ewigkeit! Amen.

*(Gebet in der Corona-Krise, von Bischof Hermann Glettler für das interreligiöse Treffen modifiziert)*